



PRESSEMITTEILUNG

MÜNCHEN, 7. JUNI 2021

MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST 2021

5.-11. JULI 2021 IM GASTEIG

ERSTE SOMMERAUSGABE FÜR DAS MÜNCHNER FESTIVAL DES MITTEL(OST)EUROPÄISCHEN FILMS

Die Reisebranche steht schon in den Startlöchern, langsam wird der Sommerurlaub gebucht und auch die filmische Entdeckungsreise zum Mittelpunkt Europas geht in die nächste Runde. Bereits zum 5. Mal bringt das **MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST** preisgekrönte neue Filme aus Ungarn, der Slowakei, Polen und Tschechien nach München. **Gastland 2021 ist Belarus.**

Sie war in den vergangenen Monaten mit den Händen zu greifen – die große Sehnsucht, mit anderen Menschen im Kino, statt nur vor dem eigenen Laptop zu sitzen. Nachdem das **MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST** pandemiebedingt nicht wie gewohnt im Frühjahr stattfinden konnte, wird es nun vom 5.-11. Juli 2021 im Gasteig präsentiert.

Mit insgesamt 9 Spiel- und Dokumentarfilmen im Programm hält der aktuelle Jahrgang des Festivals wieder zahlreiche filmische Entdeckungen bereit – z. B. Lili Horváts subversive Liebesgeschichte **FELKÉSZÜLÉS MEGHATÁROZATLAN IDEIG TARTÓ EGYÜTTLÉTRE / PREPARATIONS TO BE TOGETHER FOR AN UNKNOWN PERIOD OF TIME** oder das historische Drama **KRAJINA VE STÍNU / SHADOW COUNTRY** von Bohdan Sláma über das fragile Miteinander von Juden, Tschechen und Deutschen in einem südböhmischen Dorf im 20. Jahrhundert. Einen ästhetischen Höhepunkt bildet der in Schwarzweiß gedrehte slowakische Film **SLUŽOBNÍCI / SERVANTS**, der die Verfolgung der Kirche während des Kommunismus in den Blick nimmt und dabei nach den Ursprüngen von Mut und Widerstand fragt.

Eröffnet wird das Filmfest mit dem gleichermaßen kraftvollen wie unsentimentalen Spielfilm **JAK NAJDALEJ STAĎ / I NEVER CRY** des polnischen Regisseurs Piotr Domalewski. Als Ola, Tochter eines in Irland verunglückten Containerhafenmitarbeiters, gibt die junge Schauspielerinnen Zofia Stafiej darin den menschlichen Kosten der innereuropäischen Arbeitsmigration ein Gesicht.

VERANSTALTER



münchner
stadtbibliothek



Neben Ungarn, der Slowakei, Polen und Tschechien richtet sich der Fokus 2021 auch auf das Gastland Belarus, das gleich mit zwei Filmen vertreten ist. Der mutigen belarussischen Zivilgesellschaft ist es seit letztem Jahr gelungen, das Land, das für viele nur ein weißer Fleck war, wieder in unser Bewusstsein zurückzubringen. Aliaksei Paluyans bewegender Dokumentarfilm **COURAGE** führt die Zuschauer ganz nah heran an die gegenwärtige Protestbewegung in Minsk. Andrej Kutsil hingegen wirft in **STRIP AND WAR** einen Blick auf Generationskonflikte innerhalb einer belarussischen Familie und damit auf Parallelwelten in der dortigen Gesellschaft.

Auch dieses Jahr sind wieder eine Reihe namhafter Gäste zum Publikumsgespräch eingeladen. So wird etwa Szabolcs Hajdu seine mehrfach ausgezeichnete und wunderbar subtile Mentalitätsstudie im nächtlichen Budapest **BÉKEIDŐ / TREASURE CITY** persönlich vorstellen. À propos Gespräch: Am 9. Juli 2021 fragt eine Podiumsdiskussion im Sudetendeutschen Haus mit dem ungarischen Regisseur Mihály Schwechtje und der polnischen Filmhistorikerin Urszula Biel nach dem Verhältnis von Film und Staat in „illiberalen Demokratien“.

www.mittelpunkteuropa.de
www.facebook.com/mittelpunkteuropafilmfest
www.instagram.com/mittelpunkteuropa_filmfest

HINWEIS FÜR JOURNALISTEN:

Für Interviewanfragen kontaktieren Sie uns bitte. Bilder zum Download finden Sie auf der Festivalwebsite.

PRESSEKONTAKT: Frances Jackson
E-Mail: presse@mittelpunkteuropa.de / Tel.: 089 – 21 03 49 32

Das **MITTEL PUNKT EUROPA** FILMFEST 2021 wird veranstaltet von MITTEL PUNKT EUROPA e. V., dem Tschechischen Zentrum München, der Münchner Stadtbibliothek und der Filmstadt München e. V.

Gefördert von dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München

VERANSTALTER



münchner
stadtbibliothek

